



**Sperrfrist: Dienstag, 22. November 2005, 01:00 Uhr (MEZ)**

## Pressemitteilung

# Irak wird durch geplante Öl-Deals um bis zu 194 Mrd. Dollar gebracht

## Neuer Bericht deckt den Griff amerikanischer und britischer Konzerne nach den Ölreserven des Irak auf

**London/New York.** Die Kontrolle über den Ölreichtum des Irak soll in die Hände multinationaler Konzerne gelegt werden. Dies soll durch langfristige Verträge geschehen, die den Irak Hunderte von Milliarden Dollar kosten würden. Dies berichtet ein heute in London vorgestellter Report. Er wird gemeinsam herausgegeben von den britischen Organisationen PLATFORM, der New Economics Foundation und War on Want, sowie dem Global Policy Forum, dem Institute for Policy Studies und Oil Change International in den USA.

„**Crude Designs: Der Ausverkauf des irakischen Ölreichtums**“ deckt auf, dass die aktuelle irakische Ölpolitik die Ausbeutung von mindestens 64% der irakischen Reserven in die Hände privater Konzerne legen wird. Der Irak verfügt über die weltweit drittgrößten Ölvorkommen.

Die in diesem Report zum ersten Mal veröffentlichten Zahlen zeigen,

- dass die voraussichtlichen Verluste für den Irak während der Laufzeit der neuen Verträge zwischen \$74 und \$194 Mrd. liegen werden, wenn die Ölförderung nicht in öffentlicher Hand bleibt. Diese Summen entsprechen dem Zwei- bis Siebenfachen des heutigen Staatshaushalts des Irak.
- dass die Verträge gewaltige Gewinne für die ausländischen Konzerne garantieren würden, mit Renditen zwischen 42% und 162%.

Die Verträge, die diese Gewinne möglich machen, werden Produktionsteilungsabkommen (production sharing agreements, PSAs) genannt. PSAs werden von der US-Regierung und großen Ölkonzernen stark gefördert und von einflussreichen Personen im irakischen Ölministerium unterstützt. Auch Großbritannien hat den Irak dazu ermutigt, seine Ölvorkommen für ausländische Investoren zu öffnen.

Die Laufzeiten von PSAs betragen 25-40 Jahre, sie unterliegen normalerweise Geheimhaltungsklauseln und hindern Regierungen daran, die Vertragsbedingungen im Nachhinein zu ändern. Greg Muttitt, der maßgebliche Autor von „Crude Designs“ und Mitarbeiter der Organisation PLATFORM meint dazu:

*„Die Verträge, die hier geschlossen werden sollen, stellen die teuerste und am wenigsten demokratische Möglichkeit dar. Das irakische Öl sollte den Menschen im Irak nutzen, nicht ausländischen Ölkonzernen.“*

Die neue irakische Verfassung ist ein Wegbereiter für noch größeren ausländischen Einfluss auf

die Ölfelder im Irak. Die Verhandlungen mit den Ölkonzernen laufen schon, noch bevor im Dezember Wahlen stattfinden und ein neues Ölgesetz verabschiedet werden kann. Der vorliegende Bericht fordert eine offene und umfassende Debatte im Irak darüber, wie die Ölreserven ausgebeutet werden sollen – es sollten auf keinen Fall Verträge geschlossen werden, die im Geheimen ausgehandelt werden und für 30 Jahre gültig bleiben.

Diese Geschäfte werden nicht nur ohne öffentliche Diskussion ausgehandelt, die anhaltende Gewalt im Irak bedeutet einen erheblichen Verhandlungsnachteil. Greg Muttitt erklärt:

*„Die Institutionen des Irak sind noch neu und schwach. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen uns, dass die Konzerne normalerweise die Oberhand in PSA-Verhandlungen gewinnen. Die Konzerne werden unweigerlich die Instabilität im Irak nutzen, um für sich noch größere Vorteile herauszuschlagen und den Irak für Jahrzehnte an diese Verträge zu fesseln.“*

James Paul, Direktor des Global Policy Forums, stellt fest:

*„Der brisante Bericht bestätigt, was Viele seit langem vermutet haben: Die großen amerikanischen und britischen Ölkonzerne haben ein enormes Interesse an den gigantischen unerschlossenen Ölvorkommen im Irak. Der Bericht zeigt, wie die Konzerne versuchten, Kontrolle über die Ölfelder zu erlangen und nun unter der Besatzung ihrem Ziel zum Greifen nahe sind. Die Gefahr ist groß, dass nach den Wahlen im Dezember die Produktionsverträge mit den Ölkonzernen im Schnellverfahren unterzeichnet werden. Aber diese Verträge würden die irakische Regierung auf Jahrzehnte binden und Milliardengewinne aus dem Irak in die Kassen der Konzerne spülen.“*

Der Report **„Crude Designs. The rip-off of Iraq’s oil wealth“** wurde von Greg Muttitt von PLATFORM recherchiert und geschrieben ([www.carbonweb.org](http://www.carbonweb.org)). Bei den wirtschaftlichen Modellen wurde er dabei von Dr. Ian Rutledge von Sheffield Energy & Resources Information Services (SERIS) unterstützt ([www.seris.co.uk](http://www.seris.co.uk)).

**Der Report ist im Internet abrufbar unter [www.crudedesigns.org](http://www.crudedesigns.org)**

Diese Presseerklärung und die Kurzfassung des Reports sind in englischer, deutscher und arabischer Sprache erhältlich. Eine Übersetzung des gesamten Textes in arabischer Sprache wird ab dem 20. Dezember 2005 vorliegen.

### **Interviewpartner**

#### In Großbritannien:

Greg Muttitt, Analyst, PLATFORM 0044 - 797 058 9611

Andrew Simms, Policy Director, New Economics Foundation 0044 - 20 7820 6355

Louise Richards, Chief Executive, War on Want 0044 - 20 7620 1111

#### In den USA:

James Paul, Executive Director, Global Policy Forum 001 - 212 557 3161

Eric Leaver, Institute for Policy Studies, 001 - 202 234 9382 ext. 240

Steve Kretzmann, Oil Change International 001 - 202 624 0637

**Gedruckte Exemplare** des Reports sind erhältlich bei: Katy Cronin, Crisis Action (London), 0044 - 207 324 4748

### **Presseexemplare und weitere Informationen in Deutschland:**

Rachel Laurence, Global Policy Forum Europe, [rachellaurence@globalpolicy.org](mailto:rachellaurence@globalpolicy.org), 0228-96 50 510